Gemeindebrief

der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St. Michael Tokyo

März – April 2018

INHALT

Vorwort 3
Die Ostergeschichte 5
Gottesdienste in St. Michael 6
Filmexerzitien in der Fastenzeit 9
Hinweise zu besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen 9
Familiengottesdienste und Kinderkirche 11
Erstkommunion am 8. April 2018 13
Termine zur Firmvorbereitung 14
Göttinger Knabenchor 16
Nachrichtenkolumne - Neues aus der Kirchenpresse 18
Beitrittserklärung 22
Termine im Überblick 23
So finden Sie uns 24

Redaktion: Gabriele Gabriel
Gestaltung: Cornelia Musashi

„Auferstehung, nicht nur zu Ostern"

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde, verehrte Leserinnen und Leser!

Das Evangelium des Jesus von Nazareth hat nur eine Botschaft: dass Gott mit uns im Bunde ist, und wir in seinem Reich leben werden.
Die Kirche hat diese Offenbarung Jesu als letzten Artikel des CREDO formuliert: Ich glaube an die Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. Weil Glaube, Hoffnung und Liebe Geschwister sind, verwandelt sich der Glaube im Hinblick auf das endgültige Ziel unseres Lebens in Hoffnung.
Die Fastenzeit, die Karwoche, die Feier der Osterliturgie wollen diese Hoffnung vertiefen.

Es ist sehr verwunderlich, wie viele Menschen mit einem endlichen, zeitlich begrenzten Leben zufrieden sind und den Tod als das Ende aller Dinge mißachten. Es mag seit etwa 250 Jahren modern sein, „nach" dem Tod nichts mehr zu erwarten; aber ich vermute, dass diese Blickverkürzung nur ein kleiner Abschnitt in der Geschichte der Menschheit sein wird.
Wenn wir einen Moment innehalten, erkennen wir deutlich den Unterschied von Sein und Zeit, Gut und Böse, Bedingt und Unbedingt. Die Heilige Schrift, besonders die Predigt Jesu, belehrt uns, daß in unserem gegenwärtigen Leben das ewige Leben und das Reich Gottes längst DA ist und sich auswirkt. In der Stimme des Gewissens pochen nicht die Boten des Todes an unser Bewußtsein, sondern die Engel des Reiches Gottes. Wir wissen genau, dass die Opfer der Weltgeschichte nicht „Pech gehabt haben"; „diese Schwächlinge! Sie waren nicht fit genug" – und die Täter (Ausbeuter, Massenmörder und Kriegsverbrecher) noch Jahre leben und davon kommen.
„Media in vita in morte sumus", täglich sterben wir oder täglich auferstehen wir. Die „Seligpreisungen" zum Beispiel (Mt 5, 3-12) nennen die Kriterien: gehen wir in die Richtung der Todesschatten oder in die Richtung von Licht und Leben?
Die Augen schließen und auf diese Worte hören, weil sie das ewige Leben sind („Du hast Worte des ewigen Lebens." Joh 6, 68):
„Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben; er ist aus dem Tod ins Leben hinübergegangen." (Joh 5,24), - jetzt schon!
„Wir wissen, dass wir vom Tod in das Leben hinübergegangen sind, weil wir die Brüder lieben. Wer nicht liebt, bleibt im Tod." (1 Joh 3,14), - jetzt schon!
"Vita mutatur, non tollitur". Diese Verwandlung des Lebens durch den Tod können wir uns nicht recht vorstellen. Zu oft quälen wir uns ab mit über-

holten Mythen und Bildern aus vergangenen Weltzeiten. Am besten möglichst viele, oft fromme und lang tradierte Vorstellungen ablegen: Trennung von Leib und Seele; ewiges Leben doch nur zeitlich wie eine unbegrenzt fortlaufende Zahlenreihe. Ich weiß nicht, wie meine räumlich-zeitliche Existenz ganz präsent wird; wie ich das Bezogensein auf alle Menschen und auf den ganzen Kosmos erfahren kann; vor allem was ich erlebe, wenn meine Teilhabe am Gottesverhältnis Jesu offenbar wird.
Das Credo spricht im letzten Artikel die Hoffnung des Christen aus; aber diese Hoffnung basiert auf dem ersten Satz, dem Glauben an den Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat; Der Vater schenkt keinem Menschen das Leben, um es nach einer kurzen Weile wieder einzukassieren.
Es zeigt sich immer wieder, wie unsere (bisweilen sehr gehässigen und bornierten) Vorstellungen das Gottesbild verzerren.
Im Streit mit den Sadduzäern wird Jesus sehr ungehalten: Der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs! „Er ist doch nicht der Gott der Toten, sondern der Gott der Lebenden." (Mt 22, 32)
Gott schenkt uns das Leben und wird mein Leben erhalten, weil er es in seinen Händen hält.
Es ist diese Hoffnung, die den Tod überwindet. Gottes Treue zu seiner Schöpfung ist stärker als der Tod. (Röm 8, 31-39)
Wenn wir unser sterbliches Leben annehmen, den tödlichen Gefahren und Bedrängnissen nicht ausweichen, sondern standhalten, wenn wir auf Seiten der Opfer stehen und nicht mit den Tätern sympathisieren, wenn wir „mit Christus leiden" (Röm 8,17), werden wir mit ihm bei Gott sein.
Lebensfreude, nicht vor dem Tod ängstigen!, die Erfahrung und Vorfreude des ewigen Lebens, - das wünschen wir Ihnen zum Osterfest.
Ihr Seelsorge-Team:
Pater H. Hamm & G. Gabriel

Ostern lehrt uns,
von dem zu träumen,
was noch nicht ist,
aber sein könnte.

Nicht alles,
aber doch manches wird wahr,
wenn wir anfangen,
es für möglich zu halten.

TINA WILLMS
Grafik: Pfeffer

DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.
Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.
Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa;
dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.
Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen.
Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8

Gottesdienste in St. Michael

Dritter Fastensonntag

4. März 2018
Dritter Fastensonntag
Lesejahr B

1. Lesung: Exodus 20,1-17
2. Lesung: 1. Korinther 1,22-25
Evangelium: Johannes 2,13-25

Ines Rarisch

» Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus, dazu die Schafe und Rinder; das Geld der Wechsler schüttete er aus und ihre Tische stieß er um. Zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! «

10.30 Uhr Familien-gottesdienst

Vierter Fastensonntag

11. März 2018
Vierter Fastensonntag
Lesejahr B

1. Lesung: 2. Chronik 36,14-16.19-23
2. Lesung: Epheser 2,4-10
Evangelium: Johannes 3,14-21

Ines Rarisch

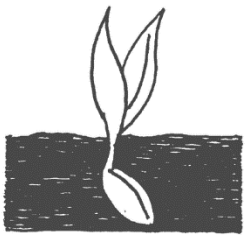
» Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der (an ihn) glaubt, in ihm das ewige Leben hat. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. «

10.30 Uhr Gottesdienst

Fünfter Fastensonntag

18. März 2018
Fünfter Fastensonntag
Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 31,31-34
2. Lesung: Hebräer 5,7-9
Evangelium: Johannes 12,20-33



Ines Rarisch

» Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. «

10.30 Uhr Buß-Gottesdienst und Beichte für die EK-Kinder

Palmsonntag

25. März 2018
Palmsonntag
Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 50,4-7
2. Lesung: Philipper 2,6-11
Evangelium: Markus 11,1-10

Ines Rarisch

» Sie brachten den jungen Esel zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf der Straße aus; andere rissen auf den Feldern Zweige (von den Büschen) ab und streuten sie auf den Weg. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna! «

10.30 Uhr Familien-gottesdienst

Gründonnerstag, 18.30 Uhr
Ölbergwache mit Taizégesängen

Karfreitag

30. März 2018

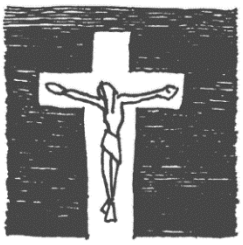
Karfreitag

Lesejahr B

1. Lesung: Jes 52,13 – 53,12

2. Lesung: Hebräer 4,14-16; 5,7-9

Evangelium: Johannes 18,1 – 19,42



Ines Rarisch

» Danach, als Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er: Mich dürstet. Ein Gefäß mit Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm mit Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und gab seinen Geist auf. «

Karfreitag, 18.00 Uhr
Kreuzweg
18.30 Uhr
Karfreitags-liturgie

Karsamstag/ Osternacht, 18.30 Uhr
Auferstehungs-gottesdienst
mit Erwachsenen-Taufe

Ostersonntag

1. April 2018

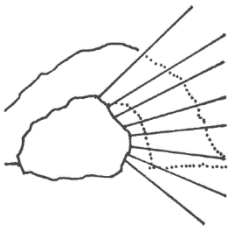
Ostersonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte 10,34a.37-43

2. Lesung: Kolosser 3,1-4

Evangelium: Johannes 20,1-18



Ines Rarisch

» Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen. «

10.30 Uhr
Oster-Gottesdienst
mit Kinderkirche

Zweiter Sonntag der Osterzeit

8. April 2018

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte 4,32-35

2. Lesung: 1. Johannes 5,1-6

Evangelium: Johannes 20,19-31

Ines Rarisch

» Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. «

10.30 Uhr
Gottesdienst mit Erstkommunion

Dritter Sonntag der Osterzeit

15. April 2018

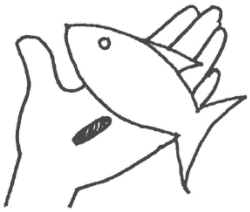
Dritter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte 3,12a.13-15.17-19

2. Lesung: 1. Johannes 2,1-5a

Evangelium: Lukas 24,35-48



Ines Rarisch

» Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße. Sie staunten, konnten es aber vor Freude immer noch nicht glauben. Da sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. «

10.30 Uhr Gottesdienst
Vorstellung der Firmlinge

Vierter Sonntag der Osterzeit

22. April 2018

Vierter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte 4,8-12

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-2

Evangelium: Johannes 10,11-18

Ines Rarisch

» Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören. «

10.30 Uhr Gottesdienst

Fünfter Sonntag der Osterzeit

29. April 2018

Fünfter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte 9,26-31

2. Lesung: 1. Johannes 3,18-24

Evangelium: Johannes 15,1-8

Ines Rarisch

» Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen. «

10.30 Uhr Gottesdienst

Sonntagsgottesdienst mit anschließender Begegnung
bei Kaffee und Kuchen

Sonntags um 10:30 Uhr feiern wir den Gottesdienst in deutscher Sprache in St. Michael, Nakameguro (die Adresse finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes). Danach gibt es Kaffee und Kuchen zum geselligen Beisammensein.

Filmexerzitien in der Fastenzeit

Die Fastenzeit einmal bewusst anders gestalten: Vor diese Herausforderung sehen wir uns immer wieder neu gestellt. „Filmexerzitien" sind ein guter Weg dafür, sich auf andere Art und Weise auf Gott, unsere Lebensmitte, einzustellen.

Daher ergeht **herzliche Einladung** an alle Interessierten,
am **Freitag, 23. März** um 19.00 Uhr
im Gemeindehaus in Denenchofu
gemeinsam den **Film „Die Hütte"** anzusehen und sich in einer anschließenden Gesprächsrunde Fragen zum eigenen Gottesverhältnis zu stellen.
Anmeldungen erbeten bei G. Gabriel

Hinweise zu besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen

9. März	Der **Weltgebetstag** der Frauen kann in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Es besteht aber die Möglichkeit, sich persönlich mit dem Thema des Weltgebetstages zu befassen; dazu können gerne die Materialien wie Liturgieheftchen und (Post-)Karte mit nach Hause genommen werden. *(Zu erhalten bei G. Gabriel)*
18. März	Bußgottesdienst für alle, und anschließend **Beichte für die Erstkommunionkinder** Im Anschluss daran Gespräch mit den Eltern der Erstkommunionkinder über die weitere Terminplanung und die Vorbereitungen auf die Erstkommunion.
23. März	**Filmexerzitien** in der Fastenzeit; um 19 Uhr im Gemeindehaus in Denenchofu
25. März	Am **Palmsonntag** ziehen die Erstkommunionkinder in einer kleinen **Prozession** in die Kirche mit ein. – Dazu soll jedes Kind ein Blumengebinde mitbringen.

29. März — Die **Gründonnerstagsliturgie** wird auch in diesem Jahr wieder von Liedern aus **Taizé** umrahmt. Die Texte der Taizé-Lieder sind sehr kurz und einfach, die Melodie wird häufig wiederholt, dadurch entsteht der typische Taizé-Charakter.

30. März — Vor der Karfreitags-Liturgie lädt ein „**Kreuzweg**" in der Kirche ein, sich auf diesen wichtigen Tag einzustimmen. Um 18.00 Uhr beginnt der Kreuzweg, und um 18.30 Uhr schließt der **Passionsgottesdienst** an.

31. März — **Ostereierbemalen und Osterkerzen basteln** für „Hiergebliebene": Kinder und Jugendliche sind eingeladen, am Samstag von 10 bis 11 Uhr ins Gemeindehaus zu kommen; wir werden Osterkerzen basteln und Ostereier bemalen und uns dabei auf das bevorstehende Osterfest einstimmen. *Anmeldung erbeten bei G. Gabriel*

Osternachtfeier um 18.30 Uhr, mit **Erwachsenentaufe**

1. April — **Hochfest der Auferstehung des Herrn**, Ostersonntag, mit anschließendem Ostereiersuchen und weiteren Aktionen für Kinder

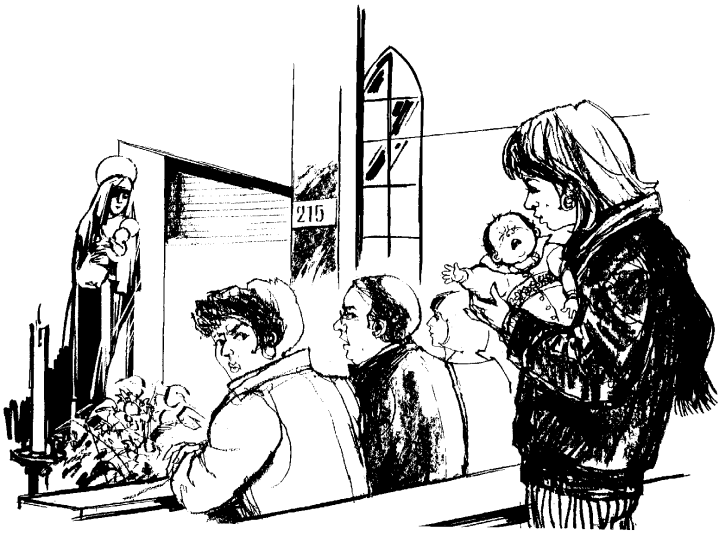
7. April — um 10.00 Uhr **Probe** für die Erstkommunionkinder in der Kirche St. Michael, und Vorbereitungen für das Fest (Schmücken, Herrichten von Dekorationen) durch die Eltern der Erstkommunionkinder

8. April — **ERSTKOMMUNION**

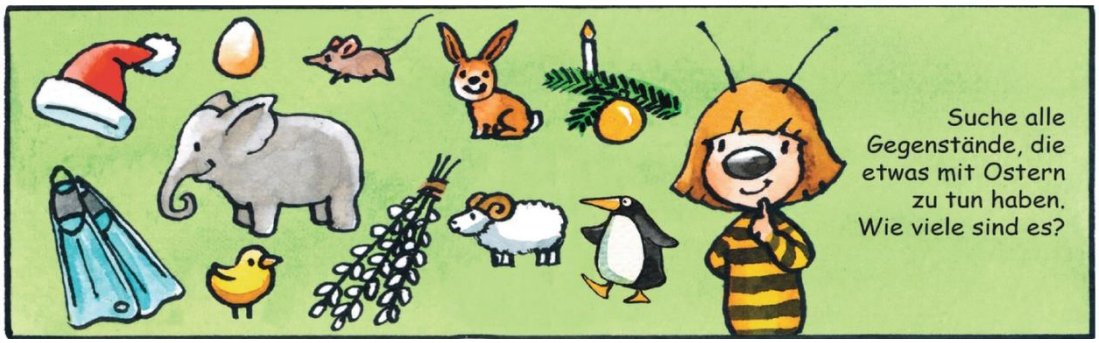
15. April — **Vorstellung der Firmlinge** im Gottesdienst, anschließend Treffen und Gespräch mit Eltern der Firmlinge zur Vorbereitung auf das Fest

Familiengottesdienste und Kinderkirche

Wir versuchen, unsere Gottesdienste auch für unsere jüngsten Kirchgänger ansprechend zu gestalten. So haben wir verschiedene Formen der Gottesdienste entwickelt.
Wenn wir Familiengottesdienste feiern, sind die Kinder dazu eingeladen, sich vor dem Marien-Altar auf einen Teppich zu kuscheln; dort liegen Kindergebet- und Bilderbücher zum Anschauen bereit, und ebenso Ausmalbilder und Stifte. Die Eltern können sich gleich in Reichweite in die Bänke dahinter setzen; so sind sie nicht weit weg von ihren Kleinen, und die Kinder haben Gelegenheit, etwas für sich zu tun, während sie dem Gottesdienst beiwohnen. Beim Familiengottesdienst bleiben die Kinder während der Zeit des Gottesdienstes in der Kirche.
Wenn wir Gottesdienst mit Kinderkirche feiern, geht unser Kindergottesdienst-Team mit den Kleinen (Kinder im Alter bis zur Erstkommunion) während des Gloria-Liedes in den Gemeinschaftsraum und dort wird in kindgerechter Form etwas zum jeweiligen Sonntag (oder auch ein anderes Thema) auf spielerische Weise dargelegt. Bei dieser Form wird also speziell etwas für die Jüngsten angeboten, und sie gehen während des Gottesdienstes (mit den Team-Mitgliedern, aber gerne auch mit Mama/Papa) hinaus und kommen gegen Ende des Gottesdienstes wieder in die Kirche zurück.
Wenn weder „Familiengottesdienst" noch „Kinderkirche" angegeben sind, handelt es sich um ganz „normale" Gottesdienste (ohne diese Zusatzangebote).



Rätselspaß



Ferien an der DSTY: 19.02.18 - 04.03.18 (Frühlingsferien)
30.03.18 - 02.04.18 (Osterferien)
27.04.18 - 13.05.18 (Golden Week)

Liebe Kinder und Jugendliche!
Wer von euch ist in den kurzen Osterferien in Tokyo und hätte Lust auf etwas Abwechslung? Dann kommt

am Karsamstag, 31. März von 10 bis 11 Uhr

ins Gemeindehaus. Wir werden eigene kleine **Osterkerzen** mit Wachs **verzieren**, und **Ostereier färben**, vielleicht auch Geschichten lesen ...
Also, wenn jemand Zeit und Lust hat, ist er/sie herzlich dazu eingeladen – Anmeldung erwünscht, dann können wir auch Rücksprache halten, ob noch etwas benötigt wird. Und so können wir uns gut auf das bevorstehende Osterfest einstimmen!
Ich freue mich auf euch!
G. Gabriel

Erstkommunion am 8. April 2018

Die Erstkommunion 2018 steht unter dem Motto „Bleibe bei uns, Herr!" mit dem Symbol eines „Bootes". Auf dem Weg zur Erstkommunion sitzt jedes Kind noch in einem eigenen, einzelnen Boot (siehe Pinwand in der Kirche, mit Fotos der Erstkommunionkinder in ihrem „Boot"). Aber zum Fest der Erstkommunion sollen alle Kinder zusammen mit Jesus im gleichen Boot sitzen. Wir wünschen uns, dass Jesus fortan mit den Kindern durch die raue See fährt und bei Sturm und Wind (im Leben) weiterhilft.
Diese Kinder aus unserer Gemeinde erhalten am 8. April 2018 das Sakrament der Heiligen Erstkommunion:

Anabella Baron
Marc Casteltort
Luis Edelmann
Ferdinand Lechtape
Herbert Gustavo Luz
Nina Kantowski
Lennart Noeres
Marie Noeres
Martin Pendert
Emilie Schepers
Kenzo Thienenkamp

Termine zur Erstkommunionvorbereitung

09.03.2018, DSTY, 13.00	– 14.45 Uhr: Beichtvorbereitung
18.03.2018, St. Michael:	Beichte, im Anschluss an den Gottesdienst und anschließendes Gespräch mit den Eltern über Vorbereitungen zur Erstkommunion
23.03.2018, DSTY, 13.00	– 14.30 Uhr: letztes Gruppentreffen
25.03.2018, St. Michael:	Palmsonntag; Kinder sollen mit Blumengebinde kommen und mit in die Kirche einziehen
31.03.2018, St. Michael:	Osternacht-Gottesdienst
oder	
01.04.2018, St. Michael:	Ostersonntag-Gottesdienst, mit Ostereiersuche
07.04.2018, St. Michael:	10.00 Uhr Probe mit den Kindern für den Gottesdienst in der Kirche, Eltern schmücken die Kirche und treffen eigene Vorbereitungen
08.04.2018, St. Michael:	10.00 Uhr ankommen, vorbereiten, 10.30 Uhr Gottesdienst zur Erstkommunion

Termine zur Firmvorbereitung

Datum	*Ort*	*Zeit*	
24.03.2018	Gemeindehaus	14.00 – 15.45 Uhr	Firmgruppentreffen
29.03.2018	St. Michael	18.30 Uhr	Gründonnerstag, anschl. an den Gottesdienst: Mitgestaltung der „Ölbergwache"
30.03.2018	St. Michael	Karfreitag, Mitgestaltung des Kreuzweges vor dem regulären Gottesdienst:	
		17.30 Uhr	Treffen und Vorbereiten
		18.00 Uhr	Beginn des Kreuzweges für alle Teilnehmer
		danach	Karfreitagsgottesdienst
15.04.2018	St. Michael	10.30 Uhr	Vorstellung der Firmlinge im Gottesdienst
		anschl.	Gespräch mit Eltern der Firmlinge
20. – 22.04.2018	Bibelcamp Karuizawa		Firmbesinnungswochenende
19.05.2018	Gemeindehaus	14.00 – 15.45 Uhr	letztes Firmgruppentreffen
27.05.2018	St. Michael	FIRMUNG durch HH Weihbischof Dr. J. Graf, Regensburg	

Das Sakrament der Firmung erhalten:

Mika Baczewski
Marina Casteltort
Elena Luterbacher
Perry Meier
Paul Poehl
Lukas Schönfelder
Hayato Söllner
Ana-Madalena Weber-Kobayashi
Akemi Baczewski

Mit PSALMEN Beten

Foto: KNA-Bild

Hier singt jemand in schwerer Bedrängnis, angefeindet und bedroht. Doch es ist kein Klage- oder Bittlied, das wir hören, sondern ein Dankpsalm. Gottes Huld währt ewig – das Vertrauen in und der Glaube an Gott sind wie eine Rüstung, an der alle Gefahren abprallen. Im Namen des Herrn, singt der Psalmist in einem Festgottesdienst Israels (dort hatte der Psalm seinen Platz), im Namen des Herrn und nicht aus eigener Kraft sind Bewahrung und Freiheit möglich; es ist die Rechte des Herrn, die mit Macht wirkt. Es gibt Kraft, dem, der hier jubelt, Glauben zu schenken, Kraft in eigener Not nicht zu verzagen.

Christen lesen diesen Psalm seit früher Zeit mit Blick auf Christus. Er ist der Stein, den die Bauleute verwarfen und der zum Eckstein geworden ist, zum Stein, der alles zusammenhält. Schon die Urgemeinde verstand dieses Symbol als prophetisches Zeichen für das Sterben Jesu und seine Auferstehung. Ihm gehen wir bis heute am Palmsonntag mit Zweigen in den Händen entgegen, denn er kommt im Namen des Herrn. In Jesus Christus wird die Güte und die Huld Gottes greifbar, sichtbar. Und ebenso seine Macht, die selbst den Tod überwindet. Guter Grund, ihm – alleine und in der Gemeinde – zu danken und ihm Jubellieder zu singen.

göttinger knaben chor

Der Göttinger Knabenchor wird am **Ostermontag**, den **2. April um 19:00 Uhr** ein Konzert in der großartigen St. Mary's Cathedral in Tokyo geben. Weitere Konzerte sind in Tokushima, Hiroshima und Kyoto, sowie in Kamakura am 28. März und in Mito und Hitachi am Ostersonntag. Wir freuen uns schon sehr darauf. Wir werden verschiedene geistliche Werke singen z.B. von Bach (Choräle aus Jesu, meine Freude), Händel (Oratorienchöre), Mendelssohn-Bartholdy (Psalm 100), Mariengesänge aus dem Libre Vermell u.a., aber auch geistliche und weltliche Volkslieder. Dabei wirken wir auch teilweise mit japanischen Künstlern zusammen, so dem Professor für Orgel Dr. Yu Sasaki von der Elisabeth Music University Hiroshima, und dem NHK Chor Mito. Das Oberthema der Konzertreihe wird die Bitte um Frieden sein „Dona nobis pacem", der schöne Kanon, den Sie sicher kennen und der das altkirchliche Agnus Dei aufnimmt.
Der Eintritt in das Konzert ist frei. Am Ausgang bitten wir um eine Spende. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch deutschsprachige musikbegeisterte Menschen bei unserm Konzert begrüßen dürften. Schauen Sie doch auch auf unser Webseite, dort finden Sie unter „Japan 2018" eine Liste mit allen Konzertorten und näheren Informationen.
https://www.goettinger-knabenchor.de/

göttinger knaben chor

ドイツと日本
Zukunft gestalten
ともに未来へ

ドイツ・ゲッティンゲン少年合唱団
日本コンサート・ツアー

徳島ー広島ー京都ー鎌倉ー日立ー水戸ー東京

DONA NOBIS PACEM
平和を与えたまえ

バッハ、ヘンデル、メンデルスゾーン・バルトルディ、ヘルツォーク他

東京コンサート

2018年4月2日(月)
開場18:30 / 開演19:00
東京カテドラル聖マリア大聖堂

東京都文京区関口3-16-15
問合せ先:080-5389-3589(斎藤牧師)

ゲッティンゲン少年合唱団がドイツの誇る伝統ある最高の音楽をお届けします。
天使のような少年の声にあなたは魅了されることでしょう。

入場無料:出口に旅費支援の募金箱があります。

GOETHE INSTITUT
Niedersachsen
GÖTTINGEN STADT, DIE WISSEN SCHAFFT
SCREEN
CGS
ottobock.

Nachrichtenkolumne – Neues aus der Kirchenpresse

Zu den Gräueltaten des „Islamischen Staats" zählt auch die Enthauptung von 21 koptischen Christen vor drei Jahren. Zum Jahrestag am 15. Februar wurde den Märtyrern ein besonderes Gedächtnis zuteil.

Kirche der 21 koptischen Märtyrer wird geweiht

Christenverfolgung | Bonn - 15.02.2018

Erst meldete Syrien die Befreiung, dann der Irak: Seit Ende vergangenen Jahres mehren sich die Berichte vom Sieg über den „Islamischen Staat". Doch auch wenn die Terrormiliz im Nahen und Mittleren Osten im Niedergang begriffen ist: Das Grauen ihrer Taten bleibt. Nach den Verletzungen eines jahrelangen Krieges setzt die koptische Kirche in Ägypten nun ein Zeichen der Hoffnung: Am 15. Februar hat sie den 21 Märtyrern von Sirte ein Gotteshaus geweiht.

An diesem Tag vor drei Jahren veröffentlichten Terroristen jenes Video, das zu einem Sinnbild für das bestialische Morden des "Islamischen Staates" wurde: Es zeigt die Enthauptung von 21 Männern durch die selbsternannten Gotteskrieger. Die Bilder von den Opfern in orangefarbenen Overalls – eine Persiflage auf die Häftlingskleidung von Guantanamo – und ihren schwarzgewandeten Henkern gingen binnen Stunden um die Welt; ganz im Sinne der Propagandisten, die das Video ins Netz brachten.

Bischof sieht Gutes in Propaganda-Video

Bereits wenige Tage nach Bekanntwerden der Tat nahm Papst Tawadros II., Oberhaupt der koptischen Kirche, die Toten in das Verzeichnis der heiligen Märtyrer auf. Der 15. Februar gilt seither als Todestag und damit auch als kirchlicher Gedenktag der 21 Männer. Auch der damalige koptisch-katholische Bischof von Gizeh, Antonius Aziz Mina, glaubt an die besondere Gottestreue der Toten. Dem Propaganda-Video der Terroristen konnte er deshalb sogar etwas Positives abgewinnen. Laut dem vatikanischen Pressedienst „Fides" sagte er nach der Veröffentlichung: „Und dennoch kann man in diesem diabolischen Produkt der Fiktion und des blutigen Schreckens erkennen, dass einige der Märtyrer im Augenblick ihrer barbarischen Hinrichtung immer wieder sagen 'Herr Jesus Christus'."

Die Hinterbliebenen hatten Ende vergangenen Jahres einen kleinen Trost erhalten. Im November vermeldeten ägyptische Behörden, die sterblichen Überreste der Toten in einem Massengrab in der libyschen Hauptstadt Sirte entdeckt zu haben. Kurze Zeit später bestätigte eine DNA-Analyse die Identität der Leichen. Zuvor hatte bereits im September ein Gericht in Kairo ein erstes Urteil gegen einige der Mittäter erlassen.

Schon wenige Tage nach dem Massenmord erklärte der koptische Papst Tawadros II. (rechts) die 21 Toten zu Märtyrern. Auch Papst Franziskus (links) erklärte später, die Männer seien als Blutzeugen des Glaubens gestorben. (KNA Foto)

So schreiten Aufklärung und Aufarbeitung des Massakers vom Mittelmeerstrand voran. Mittlerweile sind etliche Details des Tathergangs bekannt. Am 12. Februar wurde die Entführung von 21 Gastarbeitern in der Hafenstadt Sirte bekannt. 20 von ihnen waren namentlich bekannte koptische Christen, davon 13 aus dem Dorf Al Our in Oberägypten. Das 21. Opfer stammte nach unterschiedlichen Berichten entweder aus Ghana oder dem Tschad. Auch ob er bereits getaufter Christ war, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen. Berichten zufolge könnte er die sogenannte Bluttaufe erhalten haben: Demnach habe ihn die Standhaftigkeit seiner Mitgefangenen so beeindruckt, dass auch er das erzwungene Bekenntnis zum Islam ablehnte. „Ihr Gott ist auch mein Gott", habe er demnach bekannt. Seit urchristlicher Zeit glaubt die Kirche, dass auch Ungetaufte direkt in die Seligkeit gelangen, wenn sie für den christlichen Glauben ihr Leben lassen. Für die Kirche sind somit alle 21 Toten von Sirte unterschiedslos Märtyrer.
Dies beteuerte auch Papst Franziskus, als er seinen koptischen Amtsbruder Tawadros II. persönlich seiner Anteilnahme versicherte und später öffentlich den Tod der Christen beklagte. Einen Zusammenhang zum römischen Kirchenoberhaupt hatten aber auch die Täter selbst hergestellt. „Wir werden Rom erobern", hatte der Sprecher der Mörder im Video angekündigt. Dass es den Terroristen dabei wohl weniger um die italienische Hauptstadt denn um das Zentrum der katholischen Weltkirche ging, liegt nahe. Ausdrücklich ging es ihnen bei der Bluttat schließlich darum, „Menschen des Kreuzes" zu töten, eine Vergeltungsaktion für die angeblich von der koptischen Kirche verhinderte Konversion einer ägyptischen Christin zum Islam.

Die Verfolgung der Christen gehörte von Beginn an zum Kern der Ideologie des „Islamischen Staates". Seit 2014 wurden tausende Christen ermordet, hunderttausende vor allem aus dem Irak und Syrien vertrieben. Regionen, in denen einst die ersten Anhänger des Christusglaubens überhaupt lebten, drohten zwischenzeitlich komplett entchristianisiert zu werden. Die Europäische Union und andere Regierungen sprechen mittlerweile von einem Genozid.

Ägypten reagierte mit Luftschlägen auf den Massenmord

Der öffentlichkeitswirksame Massenmord an den 21 Christen hatte zu den politischen und militärischen Reaktionen seinen Teil beigetragen. Der ägyptische Staat nahm ihn etwa zum Anlass, im Februar 2015 offiziell die ersten Luftschläge gegen den „Islamischen Staat" in Libyen zu fliegen. Staatspräsident Al-Sisi verfügte überdies eine einwöchige Staatstrauer. Auch die bedeutende islamische Universität Al-Azhar in Kairo verurteilte die Tat der Islamisten scharf. Regierungsvertreter aus der ganzen Welt und sogar der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen befasste sich eigens mit dem Kriegsverbrechen.

Der Mord von Sirte war weder die erste noch die letzte Gräueltat des „Islamischen Staates", und sicher auch nicht die größte. In die Geschichte eingegangen ist er trotz allem. Ein bleibendes Denkmal erhielten die Opfer nun mit der Einweihung der ihnen gewidmeten Kirche in Al Our, dem Heimatort der meisten von ihnen. Vorab noch nicht bekannt war laut „Fides", ob zur Weihe auch schon die sterblichen Überreste der Getöteten in die Kirche übertragen werden konnten. Erwartet wurden jedenfalls zahlreiche Hinterbliebene. In das Andenken an ihre getöteten Angehörigen dürfte sich an diesem Festtag auch die Sorge um die eigene Zukunft mischen. Denn trotz der schwindenden Macht des „Islamischen Staates" bleiben die Kopten in Ägypten eine bedrohte Minderheit.

Allein im zurückliegenden Jahr wurden über 70 von ihnen bei großen Terroranschlägen getötet. Und Berichten zufolge flogen bereits zu Baubeginn erneut Steine gegen die Kirche der 21 Märtyrer.

Von Kilian Martin

Mitgliedsbeiträge für den Förderverein

Diejenigen unter Ihnen, die nach wie vor in Deutschland steuerpflichtig sind, haben die Möglichkeit, für Ihren Mitgliedsbeitrag eine Spendenbescheinigung für Ihre Steuererklärung in Deutschland zu erhalten, denn diese Spenden sind bei einer Steuerpflicht in Deutschland gemäß §10b abzugsfähig. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass Sie Ihre Spende zunächst an das Katholische Auslandssekretariat auf das hier angegebene Konto überweisen:

Achtung:
Bitte beachten Sie die Änderung der angegebenen Bankverbindung!

Für Überweisungen aus dem In- und Ausland:

Commerzbank
SWIFT-BIC: DRESDEFF370
DE72 3708 0040 0211 4021 00

Bitte mit dem Vermerk: „Mitgliedsbeitrag Förderverein St. Michael/Tokyo".
Die Spenden werden dann von dort aus an uns weitergeleitet.

Die Anschrift des Auslandssekretariats lautet:

Katholisches Auslands-Sekretariat

Hausadresse:	Kaiserstraße 161	Postanschrift:	Postfach 29 62
	D – 53113 Bonn		D - 53019 Bonn
Telefon	0228 / 103 – 0	Telefax	0228 / 103 – 471
e-Mail	kas@dbk.de		

Beitrittserklärung

Ich möchte **Förderer der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St. Michael** werden und erkläre mich bereit, einen Beitrag von monatlich

_____ Yen zu leisten.

Der monatliche Mindestbeitrag beträgt 3000 Yen. Ausnahmen bedürfen eines Beschlusses des Fördervereins. Jedoch wäre auf Grund der tatsächlichen Kosten ein Beitrag von 5000 bis 10000 Yen monatlich wünschenswert.

Name:.....Vorname:.....

Geburtsdatum:.....

Anschrift:.....

.....

.....

Telefon:.....Fax:.....

e-Mail:.....

Ich trete als ( ) Einzelmitglied

( ) Mitglied einer Familie bei. Bitte Zutreffendes ankreuzen.

Als weitere (erwachsene) Familienmitglieder treten bei:

Name:.....Vorname:.....Geburtsdatum:.....

Name:.....Vorname:.....Geburtsdatum:.....

Name:.....Vorname:.....Geburtsdatum:.....

Name:.....Vorname:.....Geburtsdatum:.....

Name:.....Vorname:.....Geburtsdatum:.....

So können Sie bezahlen:

1. Überweisung auf das Konto „German Church St. Michael", Konto Nr. 180 1745 (ordinary account), Mizuho Bank, Yotsuya Branch 036
2. Mit Bargeld oder Scheck an den Kassenführer oder die Vorstandsvorsitzende des Fördervereins.

Termine im Überblick

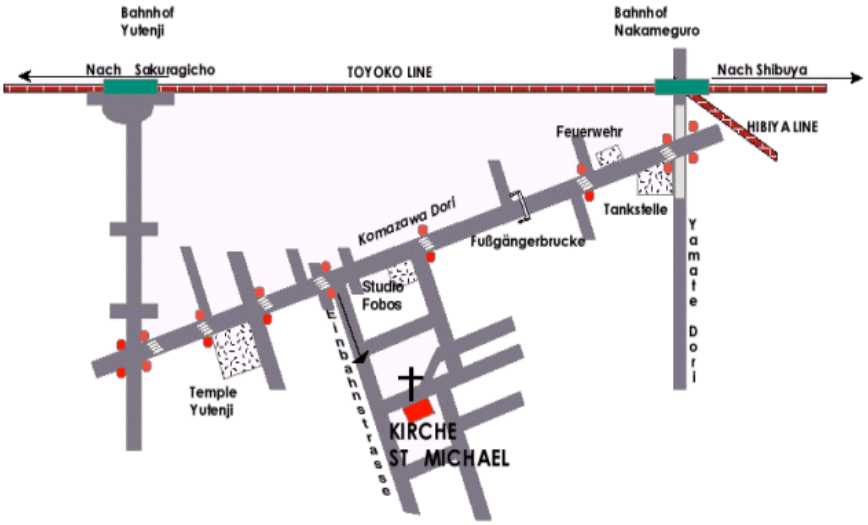
Die Termine der Gemeinde mit Aktualisierungen finden Sie auf unserer Homepage: https://www.sanktmichaeltokyo.com/gottesdienste-und-termine/
Am Sonntag feiern wir in der Regel in St. Michael, Nakameguro um 10:30 Uhr Gottesdienst, danach Begegnung mit Kaffee und Kuchen.

04.03.	So	10.30	St. Michael	Familiengottesdienst (3. Fastenso.)
09.03.	Fr	13.00	DSTY	Beichtvorbereitung
11.03.	So	10.30	St. Michael	Gottesdienst (4. Fastensonntag)
18.03.	So	10.30	St. Michael	Bußgottesdienst
		anschl.		Beichte für Kommunionkinder
		anschl.		Gespräch mit Eltern der EK-Kinder
23.03.	Fr	13.00	DSTY	Letztes Gruppentreffen EK
		19.00	Denenchofu	Filmexerzitien
24.03.	Sa	14.00	Denenchofu	Firmvorbereitungstreffen
25.03.	So	10.30	St. Michael	Familiengottesdienst (Palmsonntag)
29.03.	Do	18.30	St. Michael	Gottesdienst (Gründonnerstag)
		anschl.		Ölbergwache
30.03.	Fr	17.30	St. Michael	Treffen mit Firmlingen
		18.00		Kreuzweg für alle
		18.30		Gottesdienst zum Karfreitag
31.01.	Sa	10.00	Denenchofu	Ostereier/Osterkerzen schmücken
		18.30	St. Michael	Feier der Osternacht mit Taufe
01.04.	So	10.30	St. Michael	Oster-Gottesdienst
		danach		Ostereier suchen
07.04.	Sa	10.00	St. Michael	Probe und Vorbereitung EK
08.04.	So	10.00	St. Michael	Erstkommunionkinder vorbereiten
		10.30		Gottesdienst Erstkommunion
15.04.	So	10.30	St. Michael	Gottesdienst, Vorst. d. Firmlinge
		anschl.		Gespräch mit Eltern der Firmlinge
20.04. 22.04.	Fr So	bis	Karuizawa	Firmbesinnungswochenende
22.04.	So	10.30	St. Michael	Gottesdienst
29.04.	So	10.30	St. Michael	Gottesdienst

So finden Sie uns

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael

Kirche
St. Michael
Nakameguro 3-18-17
Meguro-ku
153-0061 Tokyo



Gemeindehaus
Denenchofu 5-53-12
Ota-ku
145-0071 Tokyo
Telefon: (03) 5483-3606
e-Mail: info@sanktmichaeltokyo.com

Gemeindeleitung

Zuständiger Pfarrer:
Pater Heinz Hamm SJ
SJ Haus
Kioicho 7-1
Chiyoda-ku
102-8571 Tokyo
Telefon: (03) 3238-5111

und

Gemeindereferentin
Gabriele Gabriel
Denenchofu 5-53-12
Ota-ku
145-0071 Tokyo
Telefon: (03) 5483-3606
e-Mail: info@sanktmichaeltokyo.com

Homepage:
www.sanktmichaeltokyo.com

Sie können den Gemeindebrief als PDF-File auch direkt von unserer Homepage auf Ihren Computer laden. Sie helfen uns damit, Druckkosten und Porto zu sparen.